

“THERE’S NOT REALLY A TIME TO GO HOME IN BERLIN”

— MODESELEKTOR

MIT MUSIK VON
**FRANK
WIEDEMANN**

**SAMON
KAWAMURA**

MODESELEKTOR

ALEX.DO

**HANS-JOACHIM
ROEDELIOUS**

**GUDRUN GUT &
THOMAS FEHLMANN**

SYMPHONY OF NOW

EIN FILM VON JOHANNES SCHAFF

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON PAPPEL STUDIOS UND ENDORPHINE PRODUCTION „SYMPHONY OF NOW“ EIN FILM VON JOHANNES SCHAFF MUSIKALISCHE LEITUNG FRANK WIEDEMANN MIT MUSIK VON FRANK WIEDEMANN
HANS-JOACHIM ROEDELIOUS SAMON KAWAMURA GUDRUN GUT & THOMAS FEHLMANN MODESELEKTOR ALEX.DO PRODUZENTEN BRENDAN SHELPER FABIAN MASSAH MARC MALZE MAX HASSEMER



ENDORPHINE
PRODUCTION

www.SymphonyOfNow-DerFilm.de

[f/SymphonyOfNow.Film](https://www.facebook.com/SymphonyOfNow.Film)

[@/SymphonyOfNow](https://www.instagram.com/SymphonyOfNow)

FILMWELT
VERLEIHAGENTUR





präsentiert

SYMPHONY OF NOW

Ein Film von
Johannes Schaff

Musikalische Leitung
Frank Wiedemann (Âme, Innervisions)

Mit Musik von
Modeselektor, Gudrun Gut & Thomas Fehlmann,
Hans-Joachim Roedelius, Samon Kawamura, Alex.Do

Produziert von
Pappel Studios

In Koproduktion mit
Endorphine Production

Verleih Deutschland
NFP marketing & distribution*

Vertrieb
Filmwelt Verleihagentur GmbH

KINOSTART 12. JULI 2018

VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54 | 10627 Berlin

Tel. 030 32909 413

Fax 030 32909 419

md@NFP.de

www.NFP.de

VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur GmbH

Rheinstraße 24 | 80803 München

Tel. 089 2777 520

info@filmweltverleih.de

www.filmweltverleih.de

PRESSEBETREUUNG

MEDIA OFFICE

Pestalozzistraße 72 | 10627 Berlin

Tel. 030 88 71 44-0

Fax 030 88 71 44-22

info@media-office-presse.com

www.media-office-presse.com

TECHNISCHE DATEN

Länge 65 Min.

Ton Dolby Digital | D-Cinema 48kHz 5.1

Farbe (s/w Archivmaterial)

Pressematerial ist online abrufbar unter: www.filmpresskit.de

Weitere Informationen zum Film finden Sie unter:

www.symphonyofnow-derfilm.de  /symphonyofnow.film  /symphonyofnow

SYMPHONY OF NOW

Ein Liebesbrief an Berlin

SLEEK MAGAZINE

KURZINHALT

Erinnerst Du Dich an den Augenblick, als Du Dich in Berlin verliebt hast? In diese wilde, raue Stadt, die nur so strotzt vor herzerreißender Schönheit? Genau dieses Gefühl lotet **SYMPHONY OF NOW** aus. Der Film ist eine filmische Ode an die Großstadt, bei der Regisseur **Johannes Schaff** Fragmente seiner persönlichen Geschichten mit Szenen vom nächtlichen Berlin mischt.

SYMPHONY OF NOW

PRESSENOTIZ

SYMPHONY OF NOW ist beeindruckend gedreht und entstand in Kollaboration mit einigen der einflussreichsten Berliner Elektronik-Komponisten – darunter der international bekannte Produzent **Frank Wiedemann (Âme, Innervisions, RY X, Berghain), Modeselektor, Hans-Joachim Roedelius, Gudrun Gut & Thomas Fehlmann, Samon Kawamura** und **Alex.Do**.

Die Entstehung war ein höchst spannender Prozess:

Auf der Grundlage von Walter Ruttmanns Filmklassiker **BERLIN – DIE SINFONIE DER GROSSSTADT** (1927) haben die Musiker ihren Score komponiert. Das neu gedrehte Bildmaterial wurde dann wiederum auf diese Musik - mit Elementen aus Techno, House, Hip Hop, Wave und Krautrock - geschnitten. So bleibt auf eine gewisse Weise der Geist und das Echo des legendären Klassikers spürbar, ebenso wie dessen 5-Akt-Struktur und die Spieldauer von 65 Minuten erhalten bleiben. Davon abgesehen ist es eine komplett andere Herangehensweise. Regisseur Johannes Schaff und sein Team hatten die Freiheit, die Bilder und den Schnitt ganz eigen und modern zu gestalten.

Der Klassiker diente ausschließlich als konzeptionelles Vorbild für die ungewöhnliche Komposition. Anders als Ruttmann, der am Tag drehte und die Arbeitswelt mit ihren übermächtig dargestellten Maschinen in den Mittelpunkt stellte, konzentrierte sich Schaff auf besondere Momentaufnahmen vor allem in der Nacht und begegnete Menschen beim Arbeiten, beim kulinarischen Genuss, bei Kunst und Kultur und beim Feiern in den Clubs in völliger Selbstvergessenheit.

Die beeindruckenden Bilder schuf **Lil' Internet**, der auch Musikvideos u.a. für Beyoncé und Jay-Z gedreht hat. Für den Schnitt zeichnet **Bobby Good** verantwortlich (**MANIFESTO, BAR 25 – TAGE AUSSERHALB DER ZEIT**).

Produziert wurde SYMPHONY OF NOW von **Brendan Shelper** und **Max Hassemer** von **Pappel Studios**, sowie **Fabian Massah** und **Marc Malze** von **Endorphine Production**.

SYMPHONY OF NOW

REGIEKOMMENTAR

Uns allen ist bewusst, dass Berlin eine einzigartige Stadt ist. Keine andere Metropole hat das 20. Jahrhundert so geprägt. Die Stadt ist reich an Geschichte und Kultur. Bis auf die Grundmauern bombardiert und als geteilte Stadt mit unterschiedlicher Ästhetik wieder aufgebaut, hat Berlin heute ein einzigartiges Erscheinungsbild. Die Geschichte der deutschen Hauptstadt ist an den Fassaden, in der Architektur und den Stadtlandschaften deutlich sichtbar. In Berlin gibt es mehr Brücken als in Venedig. Es ist Deutschlands grünste Stadt und interessanterweise hat Berlin auch die größte Zootierpopulation in Europa.

Aber natürlich geht es nicht um die Fassaden oder Tiere: Es sind die Menschen in Berlin, die am faszinierendsten sind. Das wiedervereinigte Berlin hat 3,5 Millionen Einwohner. Das ist immer noch eine Million weniger als 1939. Die Stadt weckt wieder Begehrlichkeiten. Das großzügige Berliner Raumangebot zieht Künstler an, die das Stadtbild und seine Kultur immer wieder verändern. Das pulsierende Nachtleben der Stadt ist weltberühmt. Täglich kommen hundert Menschen mehr in die Stadt, als sie sie wieder verlassen. Die Hälfte der Berliner ist Single, 14 Prozent sind Ausländer und etwa 50.000 der Einwohner tanzen jede Nacht in einem der Berliner Nachtclubs. Berlin ist weltberühmt für die Freiheit, die es seinen Bewohnern bietet. Keine Frage – Berlin verdient einen zeitgenössischen symphonischen Film.

Dieses JETZT ist ein wertvoller Moment in einer Stadt der Grenzenlosigkeit, ohne Beschränkungen oder Ausgangssperren. Die Berliner Geschichte hat uns gelehrt, dass Momente endlich sind. Dass sie irgendwann verschwinden und niemals wiederkehren. Deshalb ist eine Aufgabe von SYMPHONY OF NOW, diese einzigartigen Momente für zukünftige Zuschauer festzuhalten.

Dabei ist Berlin viel mehr als nur die Kulisse für diesen Film. Die Stadt ist ebenfalls der Hauptdarsteller. Die Ästhetik des Films musste dem entsprechen. Ich wollte eine für Berlin spezifische Ästhetik finden. Der klassische Weg, um Architektur oder eine Stadt filmisch darzustellen, ist der aus unserer eigenen Perspektive. Aber wenn die Stadt Teil der Geschichte ist, müssen wir auch ihrer Perspektive Rechnung tragen. Ich dachte, es sei wichtig, Ecken zu finden, die in Berlin einzigartig sind. Diese Stadt hat ein einzigartiges Erscheinungsbild. Da wäre zum Beispiel die Berliner U-Bahn, die hoch über den Straßen der Stadt rattert. Die meisten Berliner Pendler sind mit dem Blick aus dem Fenster vertraut. Aber wer hat die Stadt schon einmal aus der Perspektive des Lokführers gesehen? Das ist eine dieser besonderen Berliner Perspektiven, die wir erfassen wollten.

Ich wollte eine für Berlin spezifische Bildsprache entwickeln. Als symphonisches Stadtporträt wurde die Dramaturgie unseres Films von Walter Ruttmans BERLIN – DIE SINFONIE DER GROSSSTADT (1927) inspiriert. Regisseur Ruttmann konzipierte seinen Film sowohl als Dokumentarfilm als auch als Kunstwerk über Berlin. Der Film hat künstlerische Ambitionen, experimentiert mit schnellen Schnitten und Montagen,

SYMPHONY OF NOW

dokumentiert aber auch einen Tag in Berlin. Sein Film ist ein kompliziertes Wechselspiel zwischen dokumentarischem und subjektivem Kunstwerk. Ruttman konstruiert die moderne Metropole Berlin als lebendigen Organismus. Seine Vision dieser Stadt unterstreicht die Schwerindustrie Berlins der damaligen Zeit. Ruttman wollte den Film von der Abhängigkeit des Theaters befreien. Das sollte durch die objektiven Qualitäten des Films gelingen. Ruttman wollte echte Menschen zeigen. Versteckt hinter der langen Linse seiner Kamera wollte Ruttman die unscheinbaren Massen einfangen. Er (in seinen eigenen Worten) „... musste die unscheinbaren Menschen verfolgen, wie ein Jäger seine Beute.“ Diese misanthropische Sicht bestimmt am Ende den Film. Die Leute werden meistens aus einer kühlen Distanz erfasst. Einige der stärksten Bilder des Films zeigen Menschen, die auf eine Masse reduziert, den Fabriken zum Fraß vorgeworfen werden.

Mit dieser distanzierten, übergeordneten Perspektive auf Menschen wollte ich brechen. Ich entschied mich für zwei Leitprinzipien. Erstens vermied ich Stative und filmte aus der menschlichen Perspektive. Ich wollte, dass sich jeder Bildausschnitt so anfühlt, als könnte es jemandes Standpunkt sein. Zweitens wollte ich den Menschen näher kommen. Die Zeit hat sich geändert, Berlin ist kein industrieller Moloch mehr. Berlin ist eine Stadt, die für ihre Partys bekannt ist, die von Kunst und Kultur geprägt ist. Die Hauptstadt einer Nation, deren Kanzlerin beschlossen hatte, Flüchtlinge willkommen zu heißen. Berlin ist wieder eine Stadt der Ideen.

Das sind alles sehr emotionale Aspekte. Eine Stadt ist wie ihre Menschen und ich wollte deren Emotionen vermitteln. Am besten geeignet dafür ist die Nahaufnahme. Sie bietet keinen Kontext wie eine weite Einstellung. Eine Nahaufnahme lässt ein Gesicht sprechen, ohne Worte.

Walter Ruttman hat die Erzählstruktur seines Films in fünf Akten den musikalischen Prinzipien einer Symphonie nachempfunden. In jedem Akt werden verschiedene Tempi und Stimmungen verwendet, um die Geschichte zu erzählen. Wir wollten diese Idee beibehalten: Musik und Film erzählen eine Geschichte in Symbiose.

Vor mehr als 90 Jahren porträtierte BERLIN - DIE SINFONIE DER GROSSSTADT einen Arbeitstag in Berlin und erforschte die Stadt als Organismus. Jetzt, im 21. Jahrhundert, erzählen wir die Geschichte ihrer Bürger. Da Ruttman die Dauer eines Arbeitstages als erzählerische Grundlage verwendete, fand ich es interessanter, die Geschichte einer der berühmten Berliner Nächte zu erzählen. SYMPHONY OF NOW ist ein zeitgenössischer symphonischer Film über Berlin bei Nacht, ein filmischer Liebesbrief an eine Stadt und 65 Minuten Erinnerung an das JETZT.

SYMPHONY OF NOW

BERLIN WIEDERENTDECKEN

90 Jahre BERLIN - DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

SYMPHONY OF NOW ist angelehnt an Walter Ruttmanns Experimentalfilmklassiker BERLIN - DIE SINFONIE DER GROSSSTADT, in dem das alltägliche Berliner Leben der 20er Jahre in einem komplett neuen Kontext dargestellt wird.

BERLIN - DIE SINFONIE DER GROSSSTADT zeigt einen Tag in Berlin - vor 90 Jahren. SYMPHONY OF NOW versucht, diese Vergangenheit der Gegenwart gegenüberzustellen und so die einmalige Kontinuität Berlins in diesen besonderen Zeiten zu porträtieren.

Regisseur Walter Ruttmann sah seinen Film als ein dokumentarisches Kunstwerk über Berlin - diesen lebenden Organismus, diese moderne Metropole. SYMPHONY OF NOW übernimmt diesen Ansatz von Ruttmann und fügt Schaffs Absicht hinzu, heutige Momentaufnahmen der Stadt bei Nacht einzufangen und festzuhalten.

FILMAUFBAU

Von Tag bis Nacht

Walter Ruttmann baut die Erzählstruktur seines Films entsprechend einer musikalischen Sinfonie in fünf Akten auf. In jedem dieser Akte verwendet er unterschiedliche Tempi und Gefühlswelten, um seine Geschichte zu erzählen. Der Originalfilm startet am frühen Morgen und dokumentiert einen kompletten Arbeitstag. SYMPHONY OF NOW ist beides - komplett neu und dennoch mit starken Referenzen an Ruttmanns Meisterwerk. Unter Verwendung von Ruttmanns Motiven, Zeitspannen und Struktur setzt SYMPHONY OF NOW dort an, wo Ruttmann aufhörte: Der Film zeigt Berliner Momente vom Nachmittag durch die Nacht bis zum nächsten Morgen, untermalt mit aktueller Berliner Club-Musik.

SYMPHONY OF NOW

STAB

JOHANNES SCHAFF (Regie, Kamera, Schnitt)

Johannes Schaff studierte Regie an der London Film School und arbeitet als Regisseur, Kameramann und Cutter. Zuletzt war er auf erfolgreicher Kinotour mit dem Musikfilm DAS WASSUP.

Filmografie (Auswahl)

2018	SYMPHONY OF NOW	Dokumentarfilm
2017	DAS WASSUP	Dokumentarfilm
2010	SIESTA WITH GEROGIA & CHRIS	Dokumentarfilm
2010	THE HUNT	Kurzfilm

Musikvideos (Auswahl)

Yo Majesty - Party Hardy
Lee Scott - Butterfly
Dead Players - Ever D

Auszeichnungen

2017 Bester Dokumentarfilm, Manchester Film Festival, DAS WASSUP
2017 European Independent Film Award, Best Documentary, DAS WASSUP

LIL' INTERNET (Kamera)

Lil' Internet produziert Musikvideos für Diplo, Jay Z, Boys Noize und Beyoncé und kreiert Beats mit Azealia Banks.

Filmografie (Auswahl)

2018	SYMPHONY OF NOW
2017	Iggy Azalea - Mo Bounce
2016	Boys Noize - Overthrow
2015	Jay-Z's Life + Times
2014	Azealia Banks - Heavy Metal & Reflection
2013	Beyoncé - No Angel
2012	Diplo - Express Yourself

SYMPHONY OF NOW

ALEXANDRA WELTZ-ROMBACH (Kamera)

Alexandra Wetz-Rombach verantwortet Buch, Regie sowie Kamera bei zahlreichen Film- und Kunstprojekten, darunter der Dokumentarfilm CASA LUZ, die ARTE-Dokumentation „Marx reloaded“, ein Porträt von Antonio Negri für ZDF-Arte sowie einige Online-Filme, -Serien und Cross-Media-Projekte.

BOBBY GOOD (Schnitt)

Bobby Good lebt in Berlin. Als Editor hat er u.a. an preisgekrönten Kinofilmen wie Julian Rosefeldts MANIFESTO mit Cate Blanchett sowie THIS AIN'T CALIFORNIA von Marten Persiel mitgewirkt und mit Künstlern wie Wim Wenders, Rammstein, Einstürzende Neubauten und Peaches zusammengearbeitet.

SYMPHONY OF NOW

MUSIK

FRANK WIEDEMANN (Musik, Headliner & Kurator)

Der Producer, Live Electronic Artist und Musiklabel-Inhaber Frank Wiedemann ist mit seinen vielschichtigen, auf straffe 4/4 Strukturen aufgebauten Produktionen ein König des Underground. Anfang 2000 gründeten Frank Wiedemann und Kristian Rädle das Deep-House Projekt Âme und schufen mit Tracks wie ‚Rej‘ Minimal-Meisterwerke, die ihnen weltweite Aufmerksamkeit einbrachten.

Neben Âme kooperiert Wiedemann zusammen mit dem australischen Singer/Songwriter RY X als HOWLING, fand sich mit der Berliner DJ-Größe Henrik Schwarz als SCHWARZMANN zusammen und veröffentlichte 2016 seine erste Solo-EP. Zusammen mit Steffen Berkhahn alias Dixon und Kristian Rädle rief er 2005 das renommierte Berliner Musiklabel ‚Innervisions‘ mit dem Schwerpunkt House Music ins Leben, auf dem u.a. David August und Marcus Worgull veröffentlichen. 2017 startete er zudem sein zweites Label ‚Bigamo‘.

Musikprojekte (Auswahl)

- Âme (Live Act)
- Schwarzmann (zusammen mit Henrik Schwarz)
- Howling (zusammen mit Ry X)

SAMON KAWAMURA

Samon Kawamura ist Produzent, Multiinstrumentalist und einer der gefragtesten DJs in der japanischen Hip-Hop Szene. Er arbeitete bereits mit Till Brönner und Aloe Blacc und ist zusammen mit Roberto di Gioia und Max Herre Teil des Produzententeams KAHEDI. Das Trio hat bereits Produktionen für Samy Deluxe und Joy Denalane sowie Remixe für die Beatsteaks umgesetzt. Mit Max Herre arbeitet er zudem eng an dessen Albumproduktionen zusammen und ist auf dessen Label ‚Nesola‘ gesigned, auf dem Samon seine Reihe ‚SPUR OF THE MOMENT‘ veröffentlicht. Nebenher ist Samon Kawamura auch als Solo-Produzent erfolgreich und hat sich u.a. um die Produktion der HipHop-Crew Genetik gekümmert.

SYMPHONY OF NOW

GUDRUN GUT

Gudrun Gut ist Aktivistin der Berliner Underground Szene seit den frühen 80er Jahren - von Post Punk über Techno bis Indietronics. Sie war Gründungsmitglied legendärer Bands wie Mania D., Einstürzende Neubauten, Malaria! und Matador. Zusammen mit Thomas Fehlmann entwickelte sie die „Ocean Club Radio Show“ auf Radio Eins und produzierte mit dem Ocean Club Team Events und Festivals mit dem Ziel, die Berliner Musikszene zu spiegeln und zu festigen. Sie gründete das Label ‚Monika Enterprise‘, Heimat von u.a. Barbara Morgenstern, mit Fokus auf der Entwicklung weiblicher Künstlerinnen. Gudrun Gut kooperierte mit diversen Künstlern, wie beispielsweise Hans-Joachim Irmler und Antye Greie, veröffentlichte mehrere Soloalben und tourt weltweit.

THOMAS FEHLMANN

Die Wurzeln von Thomas Fehlmanns fast 30-jähriger Karriere liegen in seiner Arbeit mit der Avantgarde-Band Palais Schaumburg, die er zusammen mit Holger Hiller gründete. In den späten 80ern produzierte er unter dem Namen ‚Ready Made‘ und gründete das Label ‚Teutonic Beats‘, auf dem u.a. Wolfgang Voigt und Westbam veröffentlichten. Er arbeitete zusammen mit Moritz von Oswald und Juan Atkins unter dem Projektnamen ‚3MB‘, startete eine Partnerschaft mit Alex Paterson und The Orb und war Resident im legendären Berliner Club ‚Tresor‘. Zusammen mit Gudrun Gut entwickelte er die „Ocean Club Radio Show“. Seinen zahlreichen Veröffentlichungen auf Labels wie ‚Plug Research‘ und ‚Kompakt‘, folgten Auftritte auf der ganzen Welt.

HANS-JOACHIM ROEDELIIUS

Elektro-, Kraut- und Avantgarde-Pionier Hans-Joachim Roedelius ist Gründungsmitglied der legendären Krautrock-Bands Cluster und Harmonia. Er rief in Berlin das ‚Zodiac Free Arts Lab‘ – eines der ersten Zentren für Undergroundkultur – mit ins Leben, arbeitete mit Größen wie Brian Eno sowie Michael Rother (Neu!, Kraftwerk) zusammen und zählt Musiker wie Peter Kruder und Richard Fearless zu seinen Verehrern. Roedelius machte Ambient-Musik bevor der Begriff geprägt wurde und hatte in den 70er Jahren maßgeblichen Einfluss auf die britische Popszene um David Bowie und Brian Eno. In seiner über 50-jährigen Karriere entstanden Werke, die an Umfang und Vielfältigkeit überwältigend sind, von Solo Piano Alben über Elektro und Krautrock bis hin zu Klangcollagen. Das Haus der Kulturen der Welt in Berlin richtete 2015 ihm zu Ehren ein ganzes Festival aus.

SYMPHONY OF NOW

ALEX.DO

Der Producer und DJ Alex.Do zählt zu den angesagtesten Acts der Berliner Underground Szene und hat mit seinen Tracks bereits einiges an Aufsehen erregt. Aus der gesamten Geschichte von Techno, Dub und House filtert er das, was man das Wesen elektronischer Tanzmusik nennen könnte und mischt es zu einem außergewöhnlichen Sound zusammen. In dem Berliner Label ‚Dystopian‘, weltbekannt für seinen Techno- und House-Output und u.a. Heimat von Rødhåd und Recondite, hat er seit seiner vielgespielten ‚Stalker EP‘ ein Zuhause gefunden. Er eröffnete die Konzertabende von RY X im Berliner Konzerthaus, tourt mittlerweile durch ganz Europa und ist mit einem Track auf der Innervisions ‚Secret Weapons Part 8.‘ Compilation vertreten.

MODESELEKTOR

Die Anfänge vom Berliner Musiker-, Produzenten-, DJ- und Liveact-Duo Modeselektor, aka Gernot Bronsert and Sebastian Szary, liegen in der Berliner Musikszene kurz nach der Wende, damals noch unter dem Pseudonym ‚Fundamental Knowlegde‘. 2001 wurden sie von Ellen Alien auf dem Label ‚BPitch Control‘ – gesigned und gründeten 2009 neben den Labels ‚Monkeytown Records‘ und ‚50WEAPONS‘ auch eine eigene Booking Agentur. Modeselektor haben bisher drei, von den Kritikern hochgelobte, Studioalben sowie zahlreiche EPs veröffentlicht und sich parallel mit dem Berliner Musiker APPARAT als Moderat zusammengefunden. Sie touren rund um den Globus, kuratieren Festivalbühnen, u.a. seit mehreren Jahren auf dem MELT! Festival und etablierten mit „Modeselektion“ eine eigene Veranstaltungsreihe.

SYMPHONY OF NOW

STAB

Regie	Johannes Schaff
Produzenten	Brendan Shelper, Max Hassemer
Koproduzenten	Fabian Massah, Marc Malze
Kamera	Johannes Schaff, Lil'Internet, Alexandra Weltz-Rombach
Schnitt	Johannes Schaff, Bobby Good
Musik, Kurator	Frank Wiedemann
Mitgestaltende Musiker	Samon Kawamura Gudrun Gut Thomas Fehlmann Hans-Joachim Roedelius Alex.Do Modeselektor
Produktion	Pappel Studios
Koproduktion	Endorphine Production